

Verein artbellwald.ch | Tag des offenen Ateliers mit dem Kunstmaler François Boson

«Ich reagiere sehr sensibel...»

BELLWALD | Kunstmaler François Boson weilt als erster Gast des Vereins artbellwald.ch im Bellwalder Dorfatelier. Samstags trifft er sich dort mit Interessierten.

«Bei meiner Arbeit verliere ich jedes Zeitgefühl», sagt der Unterwalliser Künstler und betont: «Ich reagiere sehr sensibel auf die in der Werkstatt herrschende Atmosphäre.»

Die Idee, Bellwald mit einem Atelier für kreative Köpfe und talentierte Kunstschaffende aller Stilrichtungen zu bereichern, stammt vom seinerzeitigen Schweizer Botschafter Dr. Bruno Spinner. Der Kenner der Kunstszene und grosse Freund Bellwalds konnte den sich anbahnenden Erfolg des Vereins artbellwald.ch persönlich leider nicht mehr miterleben. Kurz vor der Eröffnung des Ateliers im vergangenen Jahr verschied Bruno Spinner – selbst ein talentierter Maler – unerwartet aufgrund einer virulenten Erkrankung.

Drei Hauptziele

Der Verein artbellwald.ch war ein Herzanliegen von Bruno Spinner. Ihm schwebten dabei nicht nur die Begegnung mit bekannten Kunstsparten, sondern auch eine solche mit zeitgemässer Film- und Videokunst, Industrie- und Modedesign sowie Architektur, Literatur und Musik vor. Nicht zu vergessen auserlesene Kochkunst.

Was der Kunstfreund in Bellwald verwirklichen wollte, stimmte er mit kantonalen Kunst- und Kulturverantwortlichen sowie der Standortgemeinde Bellwald ab. Dabei kristallisierten sich drei Hauptziele



Kunstfreundin und Künstler: Madelon Spinner und François Boson im Atelier, das sich im ausgebauten Kirchenstadel von Bellwald befindet.

FOTO ZVG

heraus: Zum einen sollen Kunstschaffenden dank attraktiver Strukturen optimale Bedingungen für kreatives Schaffen ermöglicht werden. Zum andern sollen – mit Blick über die Gemeindegrenzen hinaus – Bellwald und anverwandte Oberwalliser Gemeinwesen beim Aufbau von Zentren für künstlerisches Wirken unterstützt werden. Und drittens könnten Werke der Kunstschaffenden als Beitrag zur touristischen Attraktivitätssteigerung

gesammelt und ausgestellt werden.

Verpflichtung gegenüber Bruno Spinner

Der Verein, presidiert vom einstigen Walliser Kulturdelegierten Karl Salzgeber, möchte zudem weitere alte Bausubstanz im Dorf vom Zerfall retten. Ein ambitioniertes Ziel, das in einer ersten Phase etwas in den Hintergrund rückte, jedoch nicht aufgegeben wird, wie von der Familie Spinner zu erfahren war.

Was Madelon Spinner und ihren beiden Söhnen Olivier und Nicolas als Ziel anvisieren: Bellwald soll eines Tages als attraktiver Ort für Künstlerinnen und Künstler sowie Kunstinteressierte dastehen. Was die Familie Spinner als Verpflichtung gegenüber ihrem Gatten und Vater empfinden, der übrigens posthum zum Ehrenpräsidenten des Vereins artbellwald.ch ernannt wurde. Ohne ihn und dessen Familie gäbe es den Verein artbellwald.ch, der übrigens

bei www.artist-in-residence.ch integriert ist, nicht.

Ein Brückenschlag ins Unterwallis

Die Vereinsgründung im August 2009 sowie die Ateliereröffnung im ausgebauten Kirchenstadel waren die ersten Höhepunkte des Vereins. Um diesem Atelier die notwendige Bedeutung zukommen zu lassen, schauten sich Sachverständige nach einem renommierten Waliser Künstler als erstem

Gast um. Und stiessen dabei auf François Boson, den über die Walliser Kantonsgrenzen bekannten Kunstmaler aus Fully. «Mit der Verpflichtung eines Welschen im Dorfatelier wurde gleichzeitig und gewollt auch ein Brückenschlag ins Unterwallis inszeniert», bemerkt denn auch Karl Salzgeber. Und er freut sich gemeinsam mit dem Künstler, wenn sich samstags zwischen 13.00 und 17.00 Uhr viele Kunstinteressierte im Atelier einfinden. **wb**

Boson-Gemälde | 2011 im Visper La Poste

Mehr als 40 Bilder



Faszinierend: Ausschnitt aus einem Gemälde von François Boson.

FOTO ZVG

BELLWALD | Was François Boson heuer in Bellwald malt, ist im nächsten Jahr in Visp zu sehen.

Im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums des Visper Kultur- und Kongresszentrums La Poste wird dort eine Werkschau mit mehr als 40 Werken dieses Künstlers präsentiert.

Wer also kommenden Samstag den «Tag der offenen Atelier-Tür» in Bellwald nutzt, erhält bereits einen ersten Vorgeschmack auf diese grosse

Ausstellung. Die kommende Visper Werkschau ist übrigens nicht die erste, mit der sich der Unterwalliser Künstler im Oberwallis präsentiert. Verschiedentlich schon zeigte er in unserer Region seine Arbeiten, unter anderem auf Einladung des Kunstvereins Oberwallis.

Was Kunstinteressierte vom samstäglichem Ateliertag erwarten können? «Eine breite Öffentlichkeit erlebt vor Ort, dass sich in Bellwald etwas bewegt, dass artbellwald.ch auf Erfolgskurs ist», heisst es. **wb**

Kunstmaler François Boson | Einsamkeit und Ruhe sind gefragt

Spannende Welten

BELLWALD | Das Leben von François Boson ist voll auf Kunst ausgerichtet – kompromisslos.

Der Kunstmaler aus Fully zählt zu jener Generation erfolgreicher Walliser Künstler, die in der unmittelbaren Nachkriegszeit geboren wurden. Der Mensch, dessen Identität sowie die Beziehung zu seinen Mitmenschen – dies sind die Themen, die er in seinen Gemälden umkreist.

Eine anerkannte Persönlichkeit

Der eher zurückhaltende Künstler braucht Einsamkeit und Ruhe, um in die Welt von Formen und Farben eintauchen zu können. Dabei spielt die jeweilige Umgebung, also das Atelier, eine besonders wichtige Rolle.

Seit vier Jahrzehnten schon malt er. Erfahrung und Visionen erarbeitete er sich nach entsprechender Grundausbildung in verschiedenen europäischen Hauptstädten und zahlreichen Ateliers. Unzählige sind denn auch die Ausstellungen, an denen er sein Können präsentierte. «Seit vier



Ruhe und Einsamkeit: Dies braucht François Boson, um arbeiten zu können.

FOTO ZVG

Jahrzehnten ist dieser Kunstmaler in Kunstkreisen eine anerkannte Persönlichkeit», betont denn auch Kunstmäzen Dr. Anton Nanzer. Die grossformatigen Ölgemälde von François Boson bestechen vor allem in ihren starken Farben und

unverwechselbaren Figuren. «Er kreiert Welten, wo Immobilität und Tatendrang, innere Kälte und Leidenschaft zusammenprallen», heisst es in einem Buch, das im Benteli-Verlag erschien. In jenem Werk über den 61-jährigen Kunstma-

ler François Boson ist die Rede von «Welten, in denen Figuren in geschlossenen, luftlosen Räumen umhergeistern oder beinahe gewaltsam mit der Metaphysik des Daseins und der Weltordnung konfrontiert werden». **wb**